



**Hubert
Kölsch**

Unser Autor Hubert Kölsch schrieb auch zwei Bücher zum Thema:
„Gott antwortet immer“. Verlag: Books On Demand 2012;
ISBN 978-3-8482-0248-5 und „Die Sprache Gottes“.
Verlag: Books On Demand 2014; ISBN 978-3-7357-9242-6. Beide
Bücher erhältlich auch unter: www.MONDHAUS-SHOP.de

Der neue Weg der Doreen Virtue



Und Ihre Meinung dazu?
Diskutieren Sie mit auf:
www.facebook.de/engelmagazin

VON HUBERT KÖLSCH

„Was ist eigentlich mit Doreen Virtue los?“, werde ich immer wieder in meinen Seminaren und Vorträgen gefragt. Nun, das weiß ich auch nicht, denn ich bin nicht in persönlichem Kontakt mit ihr und kann das nur von außen beobachten. Da die meisten von uns Doreen Virtue sehr schätzen und lieben, ist es schwierig, die Tatsachen und Emotionen auseinanderzuhalten.

Tatsache ist, dass Doreen vor einigen Jahren einen bedeutsamen Wechsel in ihrer spirituellen Arbeit vorgenommen hat. Von der „Angel Lady“ hat sie sich voll und ganz Jesus und der Bibel zugewandt und wer sie über all die Jahre beobachtet hat, weiß: Wenn Doreen etwas macht, dann macht sie es voll und ganz und mit letzter Konsequenz, auch wenn sie dadurch Nachteile erfährt. Und hier beginnen die Schwierigkeiten.

Über viele Jahre sind wir mit Doreen und den Engeln quasi schlafen gegangen und morgens aufgestanden. Engelbotschaften, Engelkalender, tägliche Nachrichten – all das hat uns durch den Tag begleitet und uns Kraft gegeben. Das fällt jetzt plötzlich weg und sozusagen noch schlimmer, Doreen selbst sagt, dass sie sich vom größten Teil ihrer Arbeit distanziert und nur noch das gelten lässt, was in der Bibel steht. Das ist ein Schock für viele und höchst verständlich.

An dieser Stelle zeigt sich ein Problem für spirituelle Menschen. Viele haben sich gerade deswegen der Spiritualität zugewandt, weil sie sich – formulieren wir es

etwas pathetisch – von der Kirche befreien wollten und andere Wege gesucht haben. Und jetzt wechselt das „Urbild“ die Seite dorthin, wovon man sich befreien wollte und vertritt auch noch höchst konträre und konservative Ansichten.

Jetzt kommen die Emotionen ins Spiel: Unverständnis, Traurigkeit, Ärger, Wut. Doch das lähmt das klare Denken und verhindert, dass wir uns mit dem auseinandersetzen, was Doreen jetzt publiziert. Ich habe über alles das oft nachgedacht, gerade weil ich Doreen aus persönlichen Gründen sehr verbunden bin. Ich bin mir relativ sicher, dass meine spirituelle Arbeit mit ihrem auf der Bibel basierenden Ansatz nicht zusammenpasst und Sie mich wahrscheinlich sogar sehr kritisieren würde – und das verstehe ich aus ihrer Sicht auch. Dennoch halte ich ihr die Treue und dafür liegt für mich ein wichtiger spiritueller Gedanke zu Grunde.

„Schaffen Sie sich eine neue, starkmütige Anschauung von der Treue. Was die Menschen sonst Treue nennen, vergeht so schnell. Das aber machen Sie zu Ihrer Treue: An dem anderen Menschen werden Sie Augenblicke erleben, schnell dahingehende, da wird er Ihnen erscheinen wie erfüllt, wie durchleuchtet von dem Urbild seines Geistes. Und dann können, ja werden andere Augenblicke, lange andere Zeiten kommen, da verdüstern sich die Menschen. Sie aber sollen lernen, in solchen Zeiten zu sagen: Der Geist macht mich stark. Ich denke an das Urbild; ich sah es doch einmal. Kein Trug, kein Schein raubt es mir. Ringen Sie immer um dieses Bild, das Sie sahen. Dieses Ringen ist Treue. Und so nach Treue ▶

▶ strebend, wird der Mensch dem Menschen wie mit Engel-Hüter-Kräften nahe sein.“

Das Zitat stammt von Rudolf Steiner und sollte man Wort für Wort durchdenken und erfüllen. Es beschreibt, dass wir stets das Urbild, das beste Bild in einem Menschen, suchen und erkennen sollen. Dann werden Zeiten kommen, in denen sich vieles verändert und wir von demjenigen Menschen andere Bilder bekommen. Treue bedeutet jedoch, an dem besten Bild des Menschen festzuhalten. Das ist ein seelischer Prozess, den man sich erarbeiten und manchmal auch erkämpfen muss.

Ich habe festgestellt, dass dieser Gedanke der spirituellen Treue die beste Basis für Vergebung ist und umgekehrt, dort, wo ich nicht vergeben kann, bin ich himmelweit vom besten Urbild entfernt.

Vor 16 Jahren habe ich „Von Engeln geleitet“ von Gary Quinn gelesen und dann die Bücher von Diana Cooper. Von Doreen gab es zu dieser Zeit keine fünf Bücher auf Deutsch. Beim allerersten Engelkongress in Hamburg bin ich vor der Saaltüre angestanden, damit ich einen guten Platz bekomme, um Doreen Virtue zu sehen. Ihre Arbeit und Ihre Anziehungskraft haben das Feld für die Arbeit mit den Engeln erschaffen. Dank ihrer Popularität damals haben wir in diesem Jahr den 13. Engelkongress in Salzburg und das ENGELmagazin. Die Zeit war reif damals, die Herzen der suchenden Menschen waren bereit und offen, um die Arbeit mit den Engeln in die Öffentlichkeit zu tragen.

Heute hat sich Doreen für einen anderen Weg entschieden, doch werde ich stets in Treue das Bild halten, zu dem,

was ich ihr zu verdanken habe. In dieser Diskussion geht es aber nicht nur um große spirituelle Prinzipien, sondern auch um Anstand. Bei aller Enttäuschung geht es nicht an, dass Doreen vor allem im Internet beschimpft und mit Häme übergossen wird. Das hat niemand verdient, ist gegen den guten Geschmack und nur Ausdruck schlechter Erziehung, völliger Verblödung und Verblendung. Es gibt Dinge, die tut man nicht, das hat etwas mit Charakter zu tun. Wer am Palmsonntag „Hosianna“ ruft, brüllt eine Woche später „kreuzigt ihn“ – womit wir wieder bei der Bibel angelangt wären.

Egal was Doreen tut und was wir darüber denken, vielen von uns hat sie den Weg zu den Engeln gezeigt, viel bewegt und bewirkt. Dafür soll sie für immer den Platz in unserer Gemeinschaft und in unseren Herzen haben. Das ist spirituelle Treue.

Wieder einmal ist Doreen hier Vorreiterin und „Role Model“, wie sie es oft nannte. Der Mut, den eigenen Weg zu gehen, und wir können in der Auseinandersetzung mit ihr spirituelle Treue erlernen. Doreen macht sich für alle angreifbar, und wie viele haben Angst, dass der Nachbar erfährt, dass man an Engel glaubt.

Und noch ein PS: Wenn man sich „sine ira et studio“, ohne Zorn und Eifer, mit Doreen auseinandersetzt, wird man viele gute Gedanken finden. Für sie bedeutet spirituelle Arbeit nicht mehr das Traumauto kaufen zu können oder ein Shopping und Jetset Leben zu führen, sondern ehrlichen Herzens dem Wohl der Menschen zu dienen. Diesen Weg geht sie konsequent und mutig und dafür danke ich ihr.

Fotos: www.shutterstock.com; privat